

# Inhaltsverzeichnis.

Seite  
V—VII

## Vorwort

<b>A. Der Durchbruch der Mittelmeer-Division nach den Dardanellen</b>	1—28
Kapitel 1. Kriegsausbruch. Beschießung der algerischen Küste	1—13
Die Mittelmeer-Division. — Vorbereitende Mobilmachungsmaßnahmen. — Kriegsausbruch. — Der erste Operationsbefehl. — „Goeben“ vor Philippeville, „Breslau“ vor Bône. — Wirkung der Beschießung. — Befehl, nach Konstantinopel zu gehen. — Begegnung mit englischen Schlachtkreuzern. — „Goeben“ und „Breslau“ in Messina. — Italiens Haltung. — Ablehnendes Verhalten der österreichischen Marineleitung. — Anweisungen der englischen Admiralität an Admiral Milne.	
Kapitel 2. Der Durchbruch nach den Dardanellen	13—21
Bereitstellung von Kohlendampfern. — Operationsbefehl für die Fahrt nach Osten. — Gegenbefehl aus Berlin. — Entscheidung Admirals Souchon. — Auslaufen aus Messina. — „Gloucester“ hält Fühlung. — Stellung der Kreuzer des Kontreadmirals Troubridge. — Vorgänge während der Nacht. — Gefecht „Breslau“ mit „Gloucester“. — Fühlungshalter kommt aus Sicht. — Kohlenubernahme bei Denufa. — „General“ nach Smyrna entsandt. — Einlaufen in die Dardanellen.	
Kapitel 3. Beurteilung des Verhaltens beider Gegner	21—28
Verhalten der französischen Seestreitkräfte. — Verteilung der englischen Schiffe. — Verhalten des Admirals Troubridge. — Versagen der feindlichen Funkverbindung. — Eingreifen der englischen Admiralität. — Admiral Souchons Auffassung. — Die französische Presse zum Durchbruch. — Behandlung der Lage in England. — Wirkung des Durchbruchs.	
<b>B. Die bewaffnete Neutralität der Türkei</b>	29—45
Kapitel 4. Die Lage in Konstantinopel	29—32
Stimmung in Konstantinopel. — Das türkische Kabinett. — Die deutschen Schiffe setzen türkische Flagge.	
Kapitel 5. Die deutsche Arbeit auf der türkischen Flotte	32—41
Das türkische Kriegsschiffsmaterial. — Anforderung heimischen Personals. — Bildung des Sonderkommandos. — Bereitschaftszustand der türkischen Schiffe. — Ausbildungstätigkeit. — Die türkischen Gewässer. — Englische Marinemission verläßt Türkei.	
Kapitel 6. Die schwankende Haltung der türkischen Regierung	41—45
Türkische Regierung macht Schwierigkeiten. — Drängen des Flottenchefs. — Besuch beim Großwesir. — Übungen im Schwarzen Meer. — Schließung der Dardanellen. — Befredigung mit Enver. — Angriffsentschluß.	
<b>C. Vom Kriegsausbruch mit Russland bis zum Kampf um die Meerengen</b>	46—111
Kapitel 7. Der Beginn der Feindseligkeiten	46—57
Kriegsgliederung. — Operationsbefehl. — „Goeben“ vor Sewastopol. — Türkische Torpedoboote in Odessa. — Minenleger „Samson“. — „Berk“ und	

„Breslau“ vor Noworossijsk. — „Hamidie“ vor Feodosia. — Feindliche Bot- schafter verlassen Türkei.	
<b>Kapitel 8. Unternehmungen im Schwarzen Meer bis Ende 1914 . . .</b>	57—73
Russische Schwarze-Meer-Flotte. — Beschießung der Dardanellen. — Trans- portbegleitungen der Kreuzer. — Aufgaben für die türkische Flotte. — Ge- fecht bei Balaklawa. — Verlust „Nilufer“. — Landung bei Odessa geplant. — „Goeben“ beschließt Batum. — „Breslau“ vernichtet Blockschiffe. — „Goeben“ läuft auf Minen.	
<b>Kapitel 9. Unternehmungen der kleinen Kreuzer im Schwarzen Meer . . .</b>	74—84
„Berk“ läuft auf Mine. — „Hamidie“ im Gefecht mit „Kagul“. — Frage der Entsendung von Truppen über See. — „Hamidie“ verfolgt von zwei russischen Kreuzern. — Bildung einer Seetransportabteilung.	
<b>Kapitel 10. Teilnahme der Flotte an der Verstärkung der Dardanellenver- teidigung . . . . .</b>	84—89
Abgabe von Geschützen. — Beginn der „Goeben“-Reparatur. — Be- schießung der Dardanellen. — Indirektes Schießen „Barbarossa“.	
<b>Kapitel 11. Kreuzfahrten im Schwarzen Meer. Verlust der „Medschidie“. Vor- stoß der „Timur Hissar“ aus den Dardanellen . . . . .</b>	89—111
„Breslau“ vor den Donaumündungen. — Vorstoß „Breslau“ und Tor- pedoboote gegen die Krim. — Russische Flotte vor dem Bosporus. — Ab- sicht einer Unternehmung gegen Odessa. — Unkenntnis der Minenlage. — Marsch kleiner Kreuzer und Torpedoboote nach Norden. — „Medschidie“ läuft auf eine Mine und sinkt. — „Goeben“ und „Breslau“ vor Sewastopol. — Kurzes Gefecht mit den Russen. — Beurteilung des Vorstoßes. — Ent- sendung eines Torpedobootes in das Ägäische Meer geplant. — Auslaufen „Timur Hissar“. — Erfolgloser Angriff im Golf von Smyrna. — Flugzeug- mutterschiff wird beschädigt. — Angriff auf „Manitou“. — Verfolgung des Torpedoboots. — „Timur Hissar“ aufgesetzt und vernichtet.	
<b>D. Der Kampf um die Dardanellen . . . . .</b>	112—211
<b>Kapitel 12. Beginn der Dardanellenkämpfe. Teilnahme von Flottenteilen. Versenkung des englischen U-Boots „AE 2“ durch Torpedoboot „Sultan Hissar“ . . . . .</b>	112—128
Landung Engländer und Franzosen auf Gallipoli-Halbinsel. — „E 15“ geht verloren. — Feindliche U-Boote im Marmarameer. — Maßnahmen dagegen. — Indirektes Feuer türkischer Linienschiffe. — U-Bootsgefahr für die Schiffe. — „Sultan Hissar“ versenkt „AE 2“. — Bildung einer Ma- schinengewehrabteilung der Flotte. — Teilnahme an Kämpfen der Süd- gruppe. — Neuaufstellung der Abteilung. — Während der Augustangriffe.	
<b>Kapitel 13. Gefecht der „Goeben“ mit der russischen Flotte vor dem Bosporus. Die Kohlenversorgung . . . . .</b>	128—138
Russen vor Bosporus. — Kreuzerunternehmung im Schwarzen Meer. — Russische Flotte erneut vor dem Bosporus. — „Goeben“ im Gefecht mit 5 Linienschiffen. — Die Kohlenversorgung der Türkei. — Vorhandene Kohlengruben. — Gründung eines Kohlenbüros. — Organisation der Kohlenzufuhr. — Störung durch die Russen.	
<b>Kapitel 14. Vernichtung des englischen Linienschiffs „Goliath“ . . .</b>	138—145
Lage vor den Dardanellen. — Torpedobootsangriff geplant. — Entsen- dung von „Muavenet“. — Vorbereitungen zum Angriff. — Durchführung.	

<b>Kapitel 15. Vernichtung der englischen Linienschiffe „Triumph“ und „Majestic“.</b>	145—165
Tätigkeit feindlicher U-Boote . . . . .	
Frage der Entfernung deutscher U-Boote. — Admiralsstab sagt zu. — Einrichtung von Stützpunkten in Kleinasien. — „UB 8“ tritt Fahrt nach Türkei an. — „U 21“ geht von Wilhelmshaven ab. — An der spanischen Küste. — Schwerwiegende Entscheidung des Kommandanten. — Annmarsch zu den Dardanellen. — Angriff auf „Triumph“. — Untergang „Majestic“. — „UB 7“ trifft ein. — Englische U-Boote im Marmarameer. — Störung der Transporte. — Torpedierung von Handels Schiffen und Angriffe auf Lazaretts- und Passagierschiffe. — Bau einer Neßsperrre.	
<b>Kapitel 16. Tätigkeit der türkischen Flotte im Schwarzen Meer Sommer 1915.</b>	
„Breslau“ läuft auf eine Mine . . . . .	165—177
Störung der Kohlenzufuhr. — „Breslau“ im Gefecht mit zwei russischen Zerstörern. — Besprechung in Tschanaq über äußerste Maßnahmen. — „UB 7“ im Schwarzen Meer. — Beschießung von Sunguldaq. — Begleitung von Kohlendampfern. — „Breslau“ läuft auf Mine. — „Goeben“ zum Geleit von Kohlendampfern in See. — Verlust von drei Dampfern.	
<b>Kapitel 17. Höhepunkt des Kampfes um die Dardanellen. Untergang des „Heireddin Barbarossa“</b>	178—195
„U 21“ versenkt französischen Transporter. — Wird durch Mine beschädigt. — Eintreffen „UC 15“. — „UB 14“ vernichtet englischen Truppentransporter. — „UB 8“ vor den Dardanellen. — Jagd auf U-Boote im Marmarameer. — „Peik“ wird torpediert. — Erneute englische Landung in der Suvla-Bucht. — Schwere Kämpfe. — Armee fordert Unterstützung durch Linienschiff. — Bedenken der Flottenleitung. — „Barbarossa“ wird entsandt. — Feindlicher U-Bootsangriff. „Barbarossa“ sinkt. — „UB 14“ im Neß. — Vernichtung von „E 7“. — Ankunft „UC 13“. — „U 21“ geht wegen Sperrung der Dardanelleneinfahrt nach Cattaro. — „UB 8“ an der Krim. — „UB 7“ vor Odessa.	
<b>Kapitel 18. Ereignisse im Marmara- und Schwarzen Meer bis zur Räumung der Gallipoli-Halbinsel</b>	195—211
Abkommen Bulgariens mit Deutschland und Türkei. — Tätigkeit deutscher U-Boote im Schwarzen Meer. — Russische Flotte vor Varna. — „Turquoise“ wird genommen. — Treffpunkt feindlicher U-Boote wird bekannt. — „UB 14“ vernichtet „E 20“. — Überführung „Turquoise“. — „UC 13“ im Schwarzen Meer. — Geht durch Strandung verloren. — Engländer räumen Ari Burnu. — Völlige Räumung der Gallipoli-Halbinsel.	
<b>E. Bis zum Eintritt Rumäniens in den Krieg</b>	212—272
<b>Kapitel 19. Kreuzer- und U-Bootstätigkeit im Schwarzen Meer</b>	212—225
Bedenkliche Lage der Kohlenversorgung. — „Goeben“ trifft mit „Imperatrica Maria“ zusammen. — Einschränkung der Munitionsfertigung. — Fliegerangriff auf Sunguldaq vereitelt. — Schwierige Lage an der türkischen Ostfront. — „Breslau“ im Schwarzen Meer. — Falsche Einschätzung der Kampfkraft der „Goeben“. — „Breslau“ befördert Truppen nach dem Osten. — „U 33“ in Konstantinopel. — „UC 15“ legt Minen.	
<b>Kapitel 20. Deutsche U-Bootsunternehmungen im Schwarzen Meer</b>	225—243
„U 33“ im östlichen Schwarzen Meer. — Dampfer „Portugal“ torpediert. — Russischer Protest zurückgewiesen. — „Breslau“ vor Trapezunt. — Zusammentreffen mit russischen Streitkräften. — Kleinere U-Bootsunternehmungen. — „U 33“ erneut im östlichen Schwarzen Meer. — Englischer	

Fliegerangriff auf Konstantinopel. — Minenunternehmungen von „Breslau“. — Übergabe „UB 8“ an bulgarische Marine. — „U 38“ auf dem Marsch nach Konstantinopel. — „U 38“ im Schwarzen Meer. — Vollige Sperrung der Dardanellenfahrt. — Maßnahmen dagegen. — „U 38“ in bedrängter Lage.	
<b>Kapitel 21. Beteiligung der Mittelmeer-Division auf den asiatischen Kriegschauplätzen . . . . .</b>	244—260
Verschiedene Aufgaben der Mittelmeer-Division. — Tätigkeit im Golf von Akaba. — Legen einer Mine im Suez-Kanal. — Militärische Lage im Irak. — Flussflottille für den Tigris. — Stab Mittelmeer-Division um Chef des Stabes erweitert. — Kommandierung eines Offiziers zum Stabe der 4. Armee. — Beobachtungsstationen an der syrischen Küste. — Bildung Marinendetachements für Euphrat. — Verkehrsverhältnisse in Kleinasien. — Einrichtung einer Werft in Dscherablus. — Bauweise der Scharturs. — Euphrat-Flussabteilung. — Erforschung des Flusses. — Herstellung eines Kartenwerks. — Unterstützung bei Einnahme der Insel Kösten.	
<b>Kapitel 22. Operationen im Schwarzen Meer bis August 1916 . . . . .</b>	260—272
„Goeben“ und „Breslau“ im östlichen Schwarzen Meer. — „Goeben“ zieht die inneren Schraubenwellen. — „Breslau“ zur Minenunternehmung in See. — Gefecht mit „Imperatriza Maria“. — Bedrohliche Lage für „Breslau“. — Abschütteln feindlicher Fühlung. — „SL 10“ über Konstantinopel. — Sein Verlust. — „U 33“ an der kaukasischen Küste. — Admiral Koltschak wird russischer Flottenchef. — Vermehrung der U-Bootsstreitkräfte. — „U 38“ kehrt nach Pola zurück. — „UB 45“ vor Trapezunt erfolgreich. — Russischer Flugzeugangriff auf Varna vereitelt.	
<b>F. Von der Kriegserklärung Rumäniens bis zum Wechsel des Flottenchefs . . . . .</b>	273—315
<b>Kapitel 23. Russische Minenunternehmungen vor dem Bosporus. Die Gegenmaßnahmen der Mittelmeer-Division . . . . .</b>	273—284
Kriegseintritt Rumäniens. — Besprechungen im bulgarischen Hauptquartier und beim A. O. K. Mackensen. — Bosporus-Einfahrt weitgehend durch Minen gesperrt. — Verschwörung in Konstantinopel. — „UB 42“ an der rumänischen Küste. — Sperrung von Varna. — Minenräumen vor Bosporus beginnt. — Großer Materialmangel. — Verluste. — Immer neue Sperren. — Schaffung eines minenfreien Fahrwassers.	
<b>Kapitel 24. Steigende Kohlennot. Deutsche U-Bootsverluste im Schwarzen Meer . . . . .</b>	284—296
„Rodosto“ wird von Russen weggenommen. — Kohlenmangel wird immer größer. — Einschneidende Sparmaßnahmen. — Falsche Anschauungen über Möglichkeit der U-Bootsverwendung. — „U 33“ vor Donau-Mündung. — Verlust „UB 7“. — „UB 42“ und „UB 46“ an der rumänischen Küste. — „Gaiet“ geht verloren. — Flottenchef beim A. O. K. Mackensen. — „UB 45“ vor Varna durch Mine vernichtet. — „UC 15“ verschollen. — Sturmfahrt „UB 14“. — „UB 46“ vor Bosporus durch Mine vernichtet. — Russen beschießen Konstanza. — Verlust zweier türkischer Motorkanonenboote. — Eintreffen „UC 23“. — Lage Ende 1916.	
<b>Kapitel 25. Tätigkeit im Ägäischen Meer und an der kleinasiatischen Küste . . . . .</b>	296—303
Neue Landung auf Gallipoli vermutet. — Maßnahmen dagegen. — „UB 42“ und „UC 23“ im Ägäischen Meer. — Beirut wird U-Bootsstützpunkt. — Erfolgreicher Angriff „UB 42“ auf englischen Kreuzer. — Minenunternehmungen „UC 23“.	

<b>Kapitel 26. Vorstoß „Breslau“ gegen die Schlangen-Insel. Englischer Fliegerangriff auf Konstantinopel. Wechsel des Flottenchefs . . . . .</b>	303—315
Ausbruch der russischen Revolution. — Russen bemüht, Kohlenzufuhr lahmzulegen. — Türkische Braunkohlenminen. — Russische Minenboote vor Bosporus. — „UB 14“ setzt Agenten ab. — Plan einer Minenunternehmung vor Donau-Mündung. — „Breslau“ dazu in See. — Handstreich gegen Schlangen-Insel. — Verfolgung durch „Dekaterina II“. — Englischer Fliegerangriff auf Konstantinopel und Stenia. — „Tadigar“ wird getroffen und sinkt. — Verschiedene Nachrichten über russische Schwarze-Meer-Flotte. — Admiral Souchon kehrt nach Deutschland zurück.	
<b>G. Das letzte Kriegsjahr . . . . .</b>	316—374
<b>Kapitel 27. Operationen im Schwarzen Meer bis zum Waffenstillstand mit Russland . . . . .</b>	316—329
Vizeadmiral v. Rebeur-Paschwitz türkischer Flottenchef. — Brand der Bahnhofsanlagen Haidar Pascha. — „UC 23“ im Ägäischen Meer. — „UB 42“ an der georgischen Küste. — Verlust von „Hamid Abad“. — „Breslau“ im Schwarzen Meer. — „UB 14“ in schwerem Wetter. — „UB 42“ mit Agenten an georgischer Küste. — „UB 42“ und „UC 23“ im Ägäischen Meer. — Waffenstillstand mit Russland abgeschlossen. — Krisenstimmung in Konstantinopel.	
<b>Kapitel 28. Das Seegesetz bei Imbros . . . . .</b>	330—342
Militärische Lage. — Absicht des Flottenchefs. — Schaffung minenfreien Auslaufkurses. — Anlage der Unternehmung. — Operationsbefehl. — Vermintliche englische Sperrkarte. — Änderung des Auslaufkurses. — „Goeben“ läuft auf Mine. — Zerstörung zweier englischer Monitoren. — Englischer Fliegerangriff. — Vorfahrtbefehl an „Breslau“. — Erster Minentreffer auf „Breslau“. — „Goeben“ versucht zu helfen. — Zweiter Minentreffer auf „Goeben“. — „Breslau“ im Minenfeld. — „Breslau“ sinkt. — Rettungsversuch der türkischen Torpedoboote. — Eingreifen englischer Zerstörer. — Einlaufen der „Goeben“. — Dritter Minentreffer. — „Goeben“ läuft auf. — Eindruck in Konstantinopel. — Englische Pressestimmen.	
<b>Kapitel 29. Der Kampf um die „Goeben“ . . . . .</b>	342—349
Lage nach dem Auflaufen. — Erhöhter U-Bootschutz. — Maßnahmen gegen indirekte Beschleierung. — Erste Abbringungsversuche vergeblich. — Feindliche Luftangriffe. — „Torgut“ längsseit „Goeben“. — Sandbank wird allmählich fortgespült. — Schleppversuch. — „Goeben“ bewegt sich, bleibt aber noch sitzen. — Erneute Tätigkeit „Torgut“. — Weiterer Schleppversuch. — „Goeben“ kommt frei. — Vernichtung englischen U-Bootes.	
<b>Kapitel 30. Die Marine auf dem kleinasiatischen Kriegsschauplatz . . . . .</b>	349—358
Wiedereroberung des Iraf geplant. — Ansicht Generals v. Falkenhayn. — Forderung einer Marineetappe auf dem Euphrat. — Bildung der Euphrat-Flußabteilung. — Türkische Niederlage am Euphrat. — Verlegung der Hauptoperationen nach Palästina. — Leistungsfähigkeit der anatolischen Bahnen. — Einrichtung von Küstenbatterien. — Küstenwachabteilung Syrien. — Englische Offensive am Euphrat. — Rückwirkung auf die Flußstotille.	
<b>Kapitel 31. Ereignisse im Schwarzen Meer nach dem Waffenstillstand mit Russland . . . . .</b>	358—368
Friedensschluß mit Russland und Rumänien. — Unsichere Verhältnisse im Schwarzen Meer. — Vorgehen der U-Boote gegen bolschewistische Handels-	

schiffe. — Lage in Sewastopol. — „Goeben“ und „Hamidie“ dorthin in See. — Deutsche Truppen besetzen Sewastopol. — Russische Flotte nach Noworossijsk gegangen. — „Goeben“ in Sewastopol. — Verhandlungen wegen Rückkehr der russischen Schiffe. — Rückkehr einiger Schiffe. — „Goeben“ in Noworossijsk. — Rest der russischen Flotte dort versenkt. — Entwaffnung der russischen Flotte. — Indienststellung russischer Schiffe unter deutscher Flagge. — Sicherheit im Schwarzen-Meer-Gebiet hergestellt.

### Kapitel 32. Kriegsende . . . . . 369—374

Nachrichten über feindliche Unternehmung gegen Dardanellen. — Vorbereitungen zur Indienststellung russischer Kriegsfahrzeuge. — Feindliche Luftangriffe auf Konstantinopel. — „UB 42“ und „UC 23“ im Ägäischen Meer. — Zusammenbruch der bulgarischen Front. — Landangriff gegen Enos-Linie möglich. — Vorbereitende Maßnahmen der türkischen Flotte. — Lage der Türkei unhaltbar. — Abschluß des Waffenstillstandes. — Übergabe „Goeben“ an türkische Regierung. — Abreise des deutschen Personals. Bisherige türkische Führer reisen nach Deutschland. — Schlußwort.

## U n l a g e n .

Anlage 1. Stab der Mittelmeer-Division. Besetzung der wichtigsten Borddienststellen der Mittelmeer-Division bzw. türkischen Flotte . . . . .	375—379
Anlage 2. Neubsperrungen in den Dardanellen und im Bosporus . . . . .	379—386
Anlage 3. Die Munitionsbeschaffung . . . . .	387—396
Anlage 4. Die ärztliche Tätigkeit der Mittelmeer-Division . . . . .	396—403
Anlage 5. Marinetechnische Kriegsarbeit . . . . .	403—420

## P e r s o n e n v e r z e i c h n i s . . . . . 421—423

## S a c h v e r z e i c h n i s . . . . . 424—427

## O r t s n a m e n v e r z e i c h n i s . . . . . 428—430

## K a r t e n .

Die Karten und Textskizzen sind von dem Kartographen E. Paschke gezeichnet.

Karte 1. Durchbruch S. M. S. „Goeben“ und „Breslau“ nach den Dardanellen vom 3. bis 10. August 1914.	
— (Nebenkarte A) Plan von Philippeville.	
— (Nebenkarte B) Die Beschießung von Bône durch den Kleinen Kreuzer „Breslau“ am 4. August 1914.	
— (Nebenkarte C) Gefecht des Kleinen Kreuzers „Breslau“ mit dem englischen Geschützten Kreuzer „Gloucester“ am 7. August 1914.	
Karte 2. Operationen der türkischen Flotte vom 27. Oktober bis 1. November 1914.	
Karte 3. Operationen der türkischen Flotte vom 3. bis 13. November 1914.	
Karte 4. Operationen der türkischen Flotte vom 17. bis 20. November 1914.	
Karte 5. Sicherung von Truppentransporten durch „Breslau“ und „Hamidie“ vom 21. November bis 3. Dezember 1914.	
Karte 6. Unternehmungen „Goeben“ und „Breslau“ vom 5. bis 12. Dezember 1914.	
Karte 7. Unternehmungen von „Goeben“, „Breslau“ und „Hamidie“ zur Sicherung von Truppentransporten vom 21. bis 28. Dezember 1914.	
Karte 8. Unternehmungen von „Breslau“ und „Hamidie“ vom 2. bis 7. Januar 1915.	
Karte 9. Unternehmungen der türkischen Flotte vom 24. bis 28. Januar 1915.	

- Karte 10. Unternehmungen der türkischen Flotte vom 4. bis 9. Februar 1915 und vom 5. bis 9. März 1915.
- Karte 11. Unternehmungen „Breslau“ mit 2 Torpedobootten vom 16. bis 20. März 1915.
- Karte 12. Unternehmungen der türkischen Flotte vom 1. bis 4. April 1915 (Untergang des Kreuzers „Medschidie“).
- Karte 13. Unternehmungen der türkischen Flotte vom 6. bis 10. Mai 1915.
- Karte 14. Türkisches Torpedoboot „Muavenet“ versenkt englisches Linienschiff „Goliath“ am 13. Mai 1915.
- Karte 15. Unternehmungen von „UB 7“ und „U 21“ westlich der Dardanellen. Versenkung der englischen Linienschiffe „Triumph“ (am 25. Mai) und „Majestic“ (am 27. Mai 1915) durch „U 21“.
- Karte 16. Unternehmungen „Goeben“ vom 4. bis 7. Februar 1916 und „Breslau“ vom 27. Februar bis 3. März 1916.
- Karte 17. Übersichtskarte von Kleinasien.
- Karte 18. Unternehmung „Breslau“ vom 30. Mai bis 2. Juni 1916 und Unternehmungen „Goeben“ und „Breslau“ vom 2. bis 7. Juli 1916.
- Karte 19. Vorstoß aus den Dardanellen am 20. Januar 1918 (Untergang der „Breslau“).
- Karte 20. Letzte Kriegsfahrten der „Goeben“ vom 30. April bis 12. Juli 1918.

(Die Karten befinden sich in der Kartentasche am Schluß des Bandes.)

Bemerkung: Daten ohne Stundenangabe (z. B. 2. 6.) geben das Besteck 12 Uhr mittags, Daten ohne Stundenangabe (z. B. 2./3. 6.) geben das Besteck 12 Uhr nachts an.

### T e g t f i z z e n .

Tegtfizze	Seite
1. Dardanellen-Übersichtskarte	19
2. Bosporus-Übersichtskarte	35
3. Unternehmung des türkischen Torpedobootes „Timur Hissar“ vom 7. März bis 16. April 1915	103
4. Bewegungen von „U 21“, „UB 7“ und „UB 8“ westlich der Dardanellen in der Zeit vom 29. Mai bis 4. Juni 1915	157
5. a) Unternehmung „Breslau“ vom 27. bis 28. Mai 1915	167
— b) Unternehmung „Breslau“ vom 10. bis 11. Juni 1915	167
— c) Unternehmung „Breslau“ vom 8. bis 9. Juli 1915	167
6. Minenhavarie „Breslau“ am 18. Juli 1915	173
7. a) Unternehmung „Goeben“ vom 9. bis 11. August 1915	175
— b) Unternehmung „Goeben“ vom 5. bis 6. September 1915	175
8. Bewegungen von „UB 8“ (12. bis 18. August 1915) und „UC 15“ (12. bis 15. August 1915) westlich der Dardanellen	186
9. U-Bootsunternehmungen im Schwarzen Meer. „UB 8“ nach der Krimküste (5. bis 16. September 1915) und „UB 7“ nach Odessa (6. bis 20. September 1915)	191
10. a) Unternehmung „Goeben“ vom 20. bis 22. September 1915	194
— b) Unternehmung „Goeben“ vom 27. bis 28. September 1915	194
— c) Unternehmung „Goeben“ vom 5. bis 6. Oktober 1915	194
— d) Unternehmung „Goeben“ vom 13. bis 16. Oktober 1915	194
11. Angriff von „UB 7“ und „UB 8“ auf die Barna beschließende russische Flotte (9 Uhr 12 Minuten vormittags am 27. Oktober 1915)	197
12. Vernichtung des englischen U-Bootes „E 20“ durch „UB 14“ am 5. November 1915	200
13. a) Unternehmung „Goeben“ vom 23 bis 25. Oktober 1915	203
— b) Unternehmung „Goeben“ vom 3. bis 4. November 1915	203
— c) Unternehmung „Goeben“ vom 13. bis 14. November 1915	203